

# STADTUMBAU IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Projekte, Ansätze, Erfahrungen

## EINFÜHRUNG

STADTUMBAU ... GEHT UNS ALLE AN! 3  
Oliver Wittke, Minister für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

DIE BEDEUTUNG DES STADTUMBAUS FÜR DIE KOMMUNALE STADTENTWICKLUNG 11  
Michael von der Mühlen, Stadtdirektor der Stadt Gelsenkirchen

DREI JAHRE „STADTUMBAU WEST“ IN NORDRHEIN-WESTFALEN 17  
David R. Froessler, Innovationsagentur Stadtumbau NRW

## PROJEKTE

EINE NEUE ZUKUNFT FÜR DIE STADT: attraktive Zentren und Nebenzentren 23  
HAMM: DIE POTENZIALE INNERSTÄDTISCHER BRACHEN 24  
Die Stadt Hamm als Investor in Sachen „Innenstadtentwicklung“  
GELSENKIRCHEN: ERSTE ERFOLGE STELLEN SICH EIN 28  
Wiederbelebung eines Zentrums mit attraktiver Nutzungsmischung  
HERNE: NEUE PERSPEKTIVEN FÜR STÄDTISCHE NEBENZENTREN 32  
Wanne-Mitte auf dem Weg zu einem leistungsstarken lebendigen Stadtbezirkszentrum  
LÜNEN: ZUKUNFTSDIALOG INFRASTRUKTUR 36  
Revision kommunaler Infrastruktur vor dem Hintergrund des demographischen Wandels

ÖFFENTLICHER RAUM UND NEUE LEBENSQUALITÄTEN IN DER STADT 41  
HERDECKE: NEUES STADTQUARTIER AN DER RUHR 42  
Impulsgebende Stadtentwicklung am Wasser  
DATTELN: WASSERSTADT EMSCHER-LIPPE 46  
Vom Transportweg der Industrie zum Motor für Tourismus und Stadtentwicklung  
GELSENKIRCHEN: GÜTERBAHNHOF SCHALKE-SÜD 50  
Familienfreundliches Wohnen auf alter Bahnbrache  
HAGEN: „AB IN DIE MITTE!“ 54  
Stadtentwicklung ohne Wachstum: Vorhandene Potenziale erkennen  
und neue Qualitäten entwickeln

DIE SCHAFFUNG NACHHALTIG ATTRAKTIVER SIEDLUNGEN UND QUARTIERE 59  
DORSTEN: VOM WÜNSCHENSWERTEN ZUM MÄCHBAREN 60  
Umfassende Neuordnung und Profilbildung einer Großsiedlung der 60er Jahre  
KREUZTAL: WENIGER KANN MEHR SEIN 64  
Ein gemeinschaftlich organisierter Anpassungsprozess für eine Wohnsiedlung  
HERFORD: NORDSTADT 68  
Entwicklung eines nachhaltigen Konzeptes zur Bestandssicherung einer Wohnsiedlung  
GELSENKIRCHEN BAUT AUF – WOHNEN IM TOSSEHOF 72  
Entwicklung und Umsetzung eines integrierten Quartiersentwicklungskonzeptes  
SIEGEN: GEISWEID/QUARTIER HÜTTENSTRASSE 76  
Kooperatives Handeln in einer komplexen innerstädtischen Gemengelage

<b>ALLIANZEN MIT DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT</b>	81
<b>OER-ERKENSCHWICK: DIE ENTWICKLUNG NEUER QUALITÄTEN DURCH RÜCKBAU</b>	82
Eine neue Zukunft für eine stigmatisierte Großwohnsiedlung	
<b>BOCHUM: QUERENBURG/INNERE HUSTADT</b>	86
Neue Perspektiven für eine universitätsnahe Großwohnsiedlung	
<b>WERDOHL: ÜTTERLINGSEN</b>	90
Wohnungsgesellschaft Werdohl GmbH als Motor der integrierten Quartiersentwicklung	
<b>WENN NICHTS MEHR GEHT: Kosten und Chancen des Rückbaus</b>	95
<b>KAMP-LINTFORT: WEISSE RIESEN</b>	96
Innenstadtentwicklung im Schatten städtebaulicher Relikte	
<b>HEILIGENHAUS: MIT DEM ABRISS KOMMT DIE HOFFNUNG</b>	100
Aktivierung privater Eigentümer in einem benachteiligten Stadtteil	
<b>VELBERT: NORDSTADT</b>	104
Kooperative Quartiersentwicklung in einer komplexen Problemlage	
<b>GLADBECK: RENTFORD-NORD</b>	108
Entwicklung nachhaltiger Zukunftsperspektiven im Schatten einer Problemimmobilie	
<b>NEUES LEBEN AUF ALTEN FLÄCHEN</b>	113
<b>GUMMERSBACH: EINE INNENSTADT WÄCHST</b>	114
Neue Impulse für Stadt und Region durch die Entwicklung einer Industriebrache	
<b>LEVERKUSEN: DIE KRISE ALS CHANCE</b>	118
neue bahn stad t :opladen – ein bedeutender Baustein der Stadtentwicklung	
<b>DORTMUND: RHEINISCHE STRASSE WEST</b>	122
Städtische Schlüsselinvestitionen als Impuls für die Quartierserneuerung	
<b>HEMER: BLÜCHER-KASERNE</b>	126
Eine Herausforderung für die gesamte Stadtentwicklung	
<b>GEVELSBERG: ENNEPEBOGEN</b>	130
Am Fluss entstehen neue Qualitäten für attraktives Wohnen und Arbeiten	
<b>STOLBERG: CAMP ASTRID LIEGT MITTEN IM GRÜNEN</b>	134
Marktorientierte Reaktivierung einer Brache mit flexiblen Grundstückszuschnitten	
<b>DER PROZESS: Vorbereitung, Planung, Durchführung</b>	139
<b>ESSEN: STADTENTWICKLUNGSPROZESS – PERSPEKTIVE 2015+</b>	140
Kooperative Leitbildentwicklung für eine nachhaltige Stadtentwicklung	
<b>BIELEFELD: REICHOW FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT</b>	144
Neue städtebauliche Perspektiven für eine Modellsiedlung der 60er Jahre	
<b>ARNSBERG: BAHNHOFSUMFELD ALT-ARNSBERG</b>	148
Umfassende Neuordnung und Profilbildung für ein Stadtteilzentrum	
<b>REMSCHIED: HONSBURG, STACHELHAUSEN, BLUMENTAL UND KREMENHOLL</b>	152
Stadtumbau- und Wohnungsbauförderung gehen Hand in Hand	
bei der Stadtteilentwicklung	
<b>BAD LAASPHE: INTERKOMMUNALER ZWECKVERBAND HINTERLAND</b>	156
Ein länderübergreifendes Stadtumbau-West-Projekt	

## ANNEX

<b>GESAMTÜBERSICHT</b>	161
der geförderten Stadtumbaumaßnahmen in Nordrhein-Westfalen	
<b>FÖRDERUNG VON STADTUMBAUMASSNAHMEN</b>	165
Sabine Nakelski und Rita Tölle, Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	
<b>BILDNACHWEIS</b>	169
<b>IMPRESSUM</b>	172